

München, 10. VIII. 1937

323

221/37. P. H. Z.

Sehr geehrter Herr Professor!

Wie Sie Sich vielleicht erinnern werden, habe ich mir für meine Reise nach Innsbruck durch meinen Bruder 10 RM dorthin schicken lassen. Heute erhielt ich einen Brief von ihm, in dem er mir mitteilt, daß die Devisenstelle ihn aufgefordert habe, eine Bescheinigung darüber zu erbringen, daß ich beim preußischen historischen Institut in Rom beschäftigt bin, und daß meine Reise nach Innsbruck dienstlichen Zwecken dieses Institutes gedient hat. Mein Bruder ist der Meinung, daß es vielleicht ganz nützlich sein würde, wenn Sie ihm diese Bestätigung, natürlich nur falls das zulässig ist, nicht nur für diesen Fall, sondern ganz generell geben könnten, da er dann in der Lage wäre, mir wieder in einem ähnlichen Fall mit einer Geld-

Deutsches

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

397/39

Herrn Dr. Gottfried O p i t z Netzschkau / Vogtland
Elsterbergerstr. 6.

Sehr geehrter Herr Doktor!

In der Anlage überreichen wir Ihnen Paß mit dem notwendigen Sichtvermerk, dessen Beschaffung hier noch eine Reihe von Schwierigkeiten machte, insofern als dazu ein neuer Antrag unsererseits mit Befürwortung des zuständigen Herrn Ministers nötig wurde. Wie Sie aus dem Sichtvermerk ersehen können, muß Ihr Grenzübertritt 1) an der Grenzstelle Brenner und 2) bis zum 20. d. Mts. erfolgen. Wir bitten, das genauestens zu beachten.

Mit den besten Wünschen für Ihre Reise
ist, scheint sein Ziel erreicht zu haben.

Heil Hitler!

I. A.

Mit den besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

